

# ROMA 2023

Montag, der fünfte Juli 2023 am Flughafen Köln/Bonn. Wie auch in den letzten Jahren, geht es für den Lateinkurs der Einführungsphase in Begleitung von Herrn Franke und Frau Finger nach Rom. Nach einem zweistündigen Flug am Flughafen Rom-Fiumicino angekommen, startete auch schon der Transfer zu unserer Unterkunft, einem Nonnenkloster im Stadtviertel Esquilino. Dort angekommen bezogen wir zunächst unsere Zimmer und aßen etwas in der Nachbarschaft. Gegen Abend fuhren wir dann schließlich mit der nahegelegenen Metro ins Stadtzentrum Roms. Hier liefen wir zur Spanischen Treppe (m.) und dem sich in der Nähe befindenden Trevibrunnen (l.), wo wir jeweils die entsprechenden Referate, die unsere Mitschüler\*innen vorbereitet hatten, hörten. Gegen späten Abend traten wir dann die Rückreise zu unserer Unterkunft an.



Am Dienstag führte uns unsere Reise schließlich zum weltweit kleinsten Staat mit einer Fläche von 0,44 Quadratkilometern - dem Vatikan, denn hier standen die Besichtigung des Petersdoms (l.) wie auch die des deutschen Friedhofes, dem Campo Santo Teutonico, wo im 14. Jahrhundert deutsche Pilger bestattet wurden, die auf der Pilgerreise um ihr Leben kamen, auf dem Programm. Der Hitze und Sonne geschuldet, hörten wir im Schatten hinter der Sicherheitskontrolle erneut Referate über den Petersdom und -platz sowie über den Vatikan im Allgemeinen. Im Anschluss daran hatten wir dann die Möglichkeit uns den Petersdom einmal von Innen anzusehen. Ein wirklich beeindruckender Anblick! In Kleingruppen ging es für uns dann auf den deutschen Friedhof, wo wir schließlich auch die Schweizer Garde in ihrer traditionellen Kluft sehen konnten. Mittags stiegen wir dann auf die Engelsburg (l., m.), wo wir einen wunderbaren Ausblick über die Stadt genießen durften. Für den restlichen Tag standen dann letztendlich noch der Besuch der Piazza Navona und des Pantheons (r., m.) auf dem



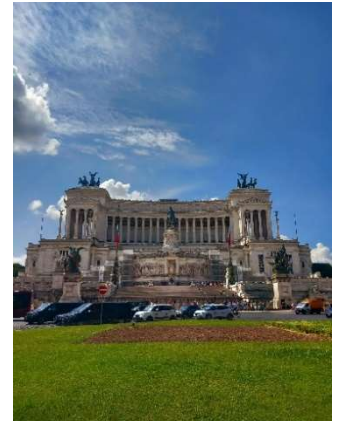
Programm. Wir besuchten beides und traten die Rückreise an, auf der wir schließlich noch an der Piazza del Popolo (r.) vorbeikamen.



Mittwochs starteten wir den Tag mit dem Besuch der Kirche San Clemente und im Anschluss des Forum Romanum, wo wir uns, wie auch an den vorherigen Tagen, verschiedenste Referate anhören durften. Dabei warfen wir einen genaueren Blick auf die verschiedensten Tempel (unten l., m.), Basiliken, die drei Triumphbögen (l.) sowie die „Rostra“, die Rednerbühne auf dem Forum. Für den Mittag hatten wir dann Tickets für das, zu Fuß nur wenige Meter entfernte, Kolosseum (unten l. & r., m.), welches wir in Kleingruppen erkundeten. Danach hatten wir bis in den späten Nachmittag hinein Freizeit, in der wir die Umgebung etwas weiter erkunden konnten. Als wir uns dann schließlich alle im Kloster getroffen hatten, fuhren wir mit dem Bus in das bekannte Ausgehviertel Trastevere. Hier ließen wir den Abend mit dem Besuch der Kirche Santa Maria in Trastevere und einem gemeinsamen Abendessen ausklingen.



An unserem letzten „richtigen“ Tag statteten wir morgens zunächst der Kirche Santa Maria in Maggiore (unten l.) einen Besuch ab. Von dort aus ging es für uns zur Trajanssäule (unten m., l.), vorbei an der sogenannten "Schreibmaschine" (unten r.), dem Nationalmonument für den letzten römischen König Vittorio Emanuele II., welches häufig auch als „Altar des Vaterlandes“ betitelt wird. Der letzte Programmpunkt unserer Reise war dann schlussendlich der Besuch des Kapitols und der dazugehörigen kapitolinischen Museen, wo wir unter anderem der aus dem Unterricht bekannten kapitolinischen Wölfin begegneten. Danach stand uns, wie auch am Tag davor, der restliche Tag zur freien Verfügung. Jetzt hatten wir die Möglichkeit noch die





letzten Souvenirs zu besorgen und ein letztes Mal vor der Heimreise die Stadt zu erkunden bis es für uns dann zum Kofferpacken wieder zurück ins Kloster gehen sollte.

Am Freitag hieß es dann leider schon Abschied nehmen. Bevor wir den Transfer zum Flughafen antraten, liefen wir noch ein letztes Mal von unserer Unterkunft aus zur Lateranbasilika, dem dazugehörigen Baptisterium sowie der „Scala Santa“, der heiligen Treppe. Von dort aus liefen wir dann wieder zu unserer Unterkunft, wo wir unsere Koffer abholten und anschließend in die Straßenbahn in Richtung Bahnhof einstiegen. Hier wartete auch schon der Bus auf uns, der uns schließlich zum Flughafen zurückbrachte, wo wir dann unseren zweistündigen Rückflug nach Bonn antreten sollten. Der Flug verlief ohne Probleme und mit nur wenigen Minuten Verspätung trafen wir in Köln ein, wo wir auch schon von unseren Familien erwartet wurden.



Insgesamt war die Romfahrt ein voller Erfolg! Wir durften in diesen fünf Tagen ein abwechslungsreiches und durchgehend interessantes Programm genießen, wo weder Spaß noch ein angenehmes Klima innerhalb unserer Gruppe zu kurz kamen. Rom ist auf jeden Fall eine Reise wert! Außerdem herzlichen Dank an Herrn Franke

und Frau Finger für die tolle Organisation, ohne die diese Reise nicht möglich gewesen wäre!

Fotos und Bericht von Alina Auxel